

Beim Erlernen des Lesens und Schreibens oder auch Rechnens bleiben manche Schüler und Schülerinnen erfolglos. Ursache hierfür ist, dass viele dieser Kinder eine besondere Art der Informationsverarbeitung haben, auf die im schulischen Alltag nicht eingegangen werden kann. Meine spezielle Methode berücksichtigt diese Schwierigkeiten bzw. Besonderheiten.

Bei Kindern mit **Lese-Rechtschreibschwäche** werden in der Therapie visuelle und auditive Reize zusätzlich mit mundmotorischer Bewegung verbunden. Dies wird den Schülern bewusst gemacht und so werden die Lerninhalte für sie einsichtig. Jetzt können sie erkennen, dass sie einen Denkstil haben, der sich von dem vieler anderer Kinder unterscheidet. Sie lernen, sich selbst richtig einzuschätzen und bekommen die Möglichkeit, sich selbständiges und zielorientiertes Arbeiten anzueignen. Sie werden aktiv und vertrauen ihren eigenen Fähigkeiten.

In der Arbeit mit **rechenschwachen Kindern** wird durch eine anschauliche Arbeitsweise auf deren spezifische Probleme eingegangen. So wird beispielsweise bei Kindern, die Schwierigkeiten mit dem Rechnen über die Zehn und dem Zerlegen und Ergänzen von Zahlen haben, über eine hantierende Arbeitsweise das Erlebnisgedächtnis angesprochen. Damit kann sich das Kind das Erlebte merken und verlässliche Rechenstrategien entwickeln.

Der **therapeutische Ansatz** meiner Lernpraxis vermittelt Schülern Erfolgserlebnisse. Sie können ein positives Selbstbild und Selbstsicherheit aufbauen. Das steigert ihre Motivation und den Wunsch nach besseren Leistungen. Mit dem Spaß am Lernen gewinnen sie wieder Freude und Interesse an allem, was mit Lesen und Schreiben, ja mit Sprache und Rechnen überhaupt zu tun hat. Lernblockaden werden abgebaut und Versagensängste beseitigt. Ein gesundes Selbstwertgefühl entsteht oder wird wieder aufgebaut. So werden schon entstandene seelische Behinderungen und Verhaltensstörungen therapierbar.

Die **Diagnostik** steht bei jedem Kind am Anfang der Therapie. Sie ermöglicht es, die individuellen Stärken und Schwächen der Schüler zu ermitteln, die im Verlauf der Therapie beide eine wichtige Rolle spielen. Begleitend ist bei einigen Kindern ein Verhaltens- oder Konzentrations-training erforderlich.

Vor Beginn und im Verlauf der Therapie sowie bei deren Abschluss wird auch **Elternberatung** angeboten. Thema ist der Umgang mit den spezifischen Schwierigkeiten des Kindes. Oft empfiehlt sich auch eine enge Zusammenarbeit mit dem behandelnden Kinderarzt. Darüber hinaus arbeite ich gerne mit den Lehrern der Kinder zusammen, um das schulische Umfeld positiv zu gestalten und so die Lernerfolge zu stabilisieren.

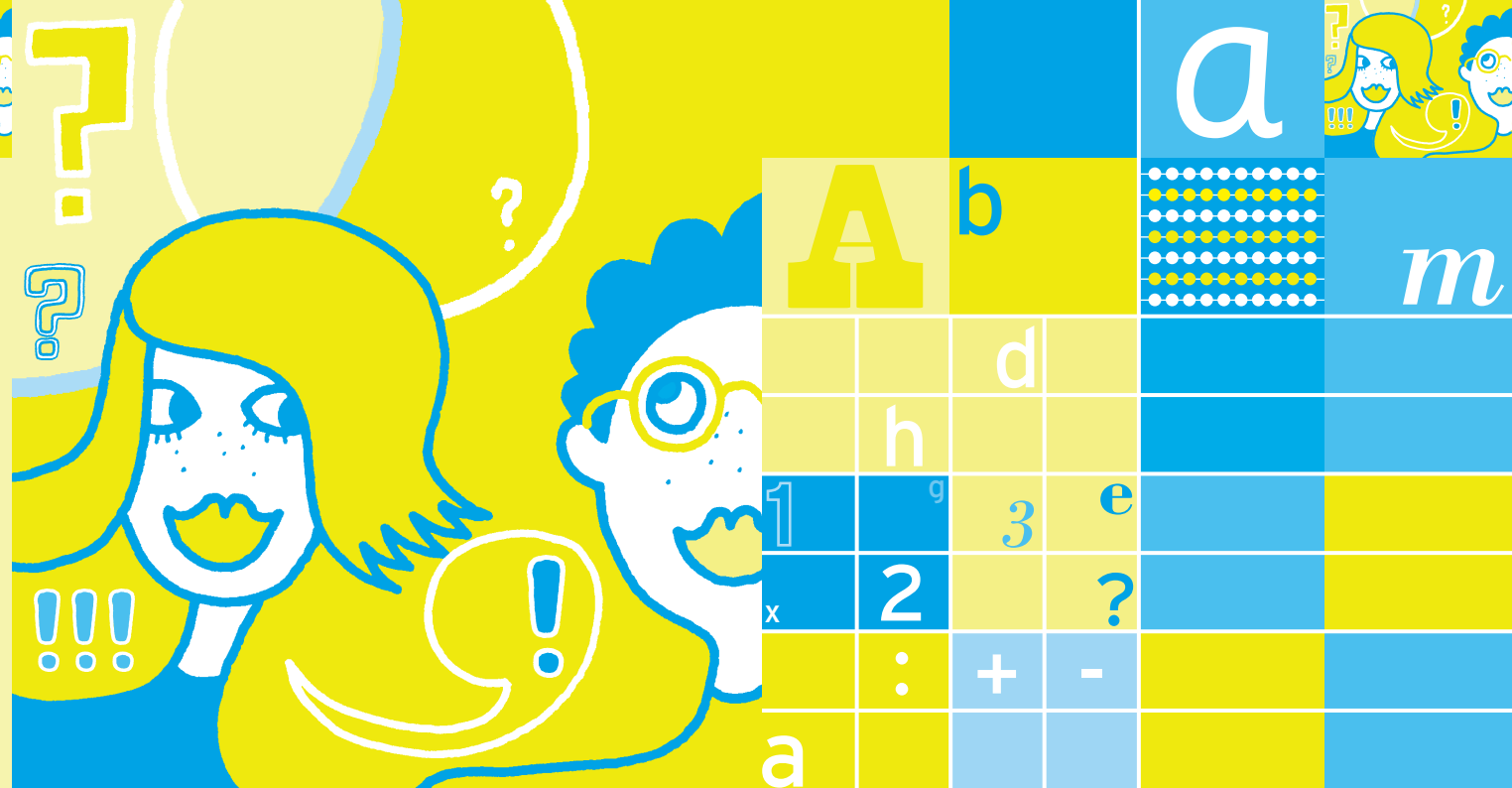
Organisation der Praxis

- Einzeltherapie:
Einzeltherapie mit einem Umfang von ein bis zwei Stunden pro Woche.
- Kleingruppen:
Wöchentliche Förderung in Gruppen von zwei oder drei Kindern.
- Intensiv- und Ferienkurse:
Mehrere jährlich kompakte Therapiewochen mit 10 bis 15 Stunden – einzeln oder in Gruppen von bis zu drei Schülern für eine oder zwei Wochen.



Mein berufliches Profil

- Grund- und Hauptschullehrerin, Lerntherapeutin.
- Therapeutin für »Integrative Legasthenietherapie«, Institut für Lerntherapie und Familienberatung in Pforzheim.
- Fortbildung zum Verhaltenstraining nach Lauth/Schlottke, ebenda.
- Fortbildung für »Dyskalkulietherapie«, Prof. Gerster, Universität Freiburg.
- »Triple P«-Fortbildung (Positives Erziehungsprogramm) am PAG Institut für Psychologie, Münster.
- Fortbildungen am Institut für Familientherapie, Weinheim.
- Grundausbildung in Gesprächsführung, Gesellschaft für Wissenschaftliche Gesprächspsychotherapie.
- Freie Mitarbeit am »Institut für ganzhirniges Lernen« von Marlies Kretschmann, Murnau.
- Langjährige Erfahrung in der offenen Kinder- und Jugendarbeit.
- Mitglied im Fachverband für Integrative Lerntherapie, FIL.



Lernpraxis

Eva Adam

Therapie bei Lese-, Rechtschreib- und
Rechenschwäche, Elternberatung

Franziskanerstraße 2 | 88662 Überlingen
Fon 07551.94 53 54 | Fax 07551.301416
E-mail: eva.adam@web.de